

## Vereinsreise des VBC Niederdorf vom 16./17. September 2023

«Hoch hinaus, eine fantastische Bergwelt, blaue Seen und frische Luft...»

Dies waren die Einladungs-Versprechen an die Teilnehmer der diesjährigen Vereinsreise. Zugegeben, nach den vergangenen Jahren mit jeweils ungemütlichen Wetterkapriolen und einem Sichtfeld nur bis zu den eigenen Füßen, nahm Wanderleiter Beat Angele seinen Mund mutig voll.

Beeindruckt von den Einladungs-Fotos mit verschneiten Berggipfeln, spiegelklarem Bergsee und unendlicher Aussicht traten 12 Wanderbegeisterte die Zugfahrt mit unbekanntem Ziel direkt nach Luzern an. Gestärkt mit einem Kaffee gings dann mit der Zentralbahn weiter über den Brünigpass nach Meiringen. Das Strandbad in Brienz mit seinen frühmorgendlichen Besuchern liess erahnen, dass ein Traumtag mit sommerlichen Temperaturen und herrlichem Bergwetter bevorstand.

In Interlaken Ost warteten nervöse Touristen aus aller Welt auf eine kurze Umsteigezeit mit Abfahrt auf unbekanntem Gleis 2B. Es war nun ziemlich klar, dass die angekündigte Übernachtung auf 2'000 Meter über Meer nun aber langsam aber sicher in die Höhe führen musste. Nur das unbekannte Gleis 2B liess die gutgelaunte lustige Schar munkeln, dass man allenfalls nur bis zum Miststock des Nachbardorfs gebracht werden würde.

Widererwarten für die nicht ÖV erprobten Teilnehmer liess die Anzeigetafel an Gleis 2B eine Zugverbindung nach Wilderswil aufleuchten. Aufgrund des fehlenden Aufrufs zum Aussteigen



in Wilderswil war nun allen klar, dass der Weg nun nach Grindelwald führen musste. Das moderne Terminal und die vielen verschiedenen Kulturen der Gäste beeindruckten. Trotz Scharen von Touristen gings überraschenderweise ohne Warteschlange direkt mit dem neuen Eiger Express zum Bahnhof Eigergletscher weiter. Nach einer ausgiebigen Fotopause und Modellstehen für beeindruckte fremdländische Gäste gings dann über den «Jungfrau Eiger

Walk» vom Bahnhof Eigergletscher Richtung kleine Scheidegg. Die Wanderung führte auf einem gut ausgebauten Weg stetig bergab. Beeindruckt von der hochalpinen Umgebung und den einzigartigen Ausblick auf die Fels- und Eismassen von Eiger, Mönch und Jungfrau liefen die Fotoauslöser auf den Handies heiss. Beim Fallbodensee rastete die Wanderschar bei feinem Apéro und köstlichem Wein. Die Sitzbänke im knapp knietiefen Seeteil luden einen Teil der Schar zum erfrischenden und entspannenden Fussbad ein, bevor es dann wieder weiterging.

Auf der kleinen Scheidegg gings dann gestärkt mit Glacé, Kaffee oder einem kühlen Bier weiter über den Panoramaweg auf den Männlichen. Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit, war nun klar, dass die Übernachtungsmöglichkeiten nun stark eingeschränkt wurden. Trotz, dass

der Panoramaweg mit kleinen Aufstiegen verbunden war, wurden die Teilnehmer weiter mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt. Aufgrund der aufziehenden Gewitterwolken über dem «Saxetenmassiv» legte die Wandergruppe einen Zacken zu. Mit den ersten Regentropfen erreichte man das Tagesziel Berghaus Männlichen. Nach einer weiteren Dessert- und Bierpause-Pause bedingt durch ein paar niedergefallene Regentropfen machte man sich auf dem Royal Walk nochmals auf zum Männlichen Gipfel und genoss die schöne Abendstimmung mit erneuter wunderschöner Aussicht.

Nach einem gemütlichen Abend mit leckerem Nachtessen gönnte sich die Gruppe einen erholsamen Schlaf inmitten der gewaltigen Bergkulisse.



Der Sonnenaufgang liess trotz einzelner Frühaufsteher noch ein bisschen auf sich warten. Nach dem reichhaltigen Frühstück machte sich die Gruppe gestärkt wieder auf. Aufgrund einzelner ledierter Knie wurde der erste Teil der Talwanderung mit den Gundeli bis zur Mittelstation Holenstein absolviert. Bis zur

Brandegg in Grindelwald wurden jedoch dann wieder die Wanderschuhe angezogen. Durch tannenreiche märchenhafte Wälder und vorbei an lauschigen Bergbächen gings gemütlich bergab. An einer einladenden Familienfeuerstelle genossen die Wandersleute einen Apéro und die Resten des Vortags aus dem Rucksack. Angekommen auf der Brandegg gings dann mit dem Jungfraubähnli nach Grindelwald zurück. Die verbleibende Zeit bis zur Zugsabfahrt nutzten die Mitglieder für einen kurzen Bummelausflug durch das Dorf und einem letzten gemütlichen Schlusstrunk. Mit vielen anderen Reisenden kehrte die glückliche Schar wieder zurück ins Baselbiet.

Ein herzliches Dankeschön der Reiseleitung Beat und Sandra für die erneute vorbildhafte organisierte, tolle Reise mit atemberaubenden Aussichten.

Anita Mägerli